

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abfalterzbach standen die Kommandanten der 20. und 41. Honveddivision an der Straße. Stramm defilierten die 107er, was ihnen den das junge Regiment ehrenden Ausdruck beider Divisionäre eintrug: „Ja, wenn alle Truppen so wären wie dieses Regiment, so gäbe es kein Zurück und wir stünden noch heute bei Vittorio.“ Vor Lienz forderte man das Regiment zur Entwaffnung auf, doch ließ die drohende Haltung, die es sofort annahm, von dieser Zumutung bald abstehen.

Ohne besondere Zwischenfälle rollte das Edelweiß-Sturmataillon, seine Kärntner bereits in Villach nach Klagenfurt absendend, über St. Veit an der Glan, wo einige Tschechen sich an den Transport von Landsleuten angeschlossen, Selzthal, Bischofshofen nach Salzburg, wo es am 10. um 5 Uhr nachmittags eintraf. Die 1. Kompagnie mit den 14ern und den verbliebenen Tschechen, die 4. mit den 4ern, 49ern und 84ern fuhren gleich nach Linz, beziehungsweise St. Pölten weiter. Stationskommandant Obstlt. Burger empfing das Bataillon, begleitet von der Bevölkerung zogen die 2. und 3. Kompagnie in den Hof des Mirabellsschlusses, wo Landeshauptmannstellvertreter May Ott und Nationalrat Dr. Sylvester die Leute begrüßten und ihnen mitteilten, daß sie nun als freie Staatsbürger nach Hause gehen könnten. 10. 11.

Wenige Stunden später, am Abend des 10., traf auch das Rainer-Regiment in Salzburg ein. Unterwegs gab es nur einen Zwischenfall in Sterzing, wo tschechische Soldaten den Zug stürmten und bereits die Lokomotive besetzten. Es bedurfte teilweise der Waffengewalt, um sie zu vertreiben. Auf dem Bahnhofplatz, umringt von der Bevölkerung, marschierten die Rainer auf, worauf Landeshauptmannstellvertreter May Ott und sonstige Vertreter des Landes und der Stadt herzliche Begrüßungsansprachen hielten. Nach Einrücken in das Barackenlager auf der alten Trabrennbahn wurden Offiziere und Mannschaft mit Urlaubsscheinen für vierzehn Tage entlassen. Kurz darauf wurde die allgemeine Entlassung amtlich im Lande kundgemacht.

Obst. Peter setzte die Beistellung einer Zugsgarnitur für die beiden Regimenter der Edelweißdivision durch. In der Nacht zum 12. traf dieser Transport in Salzburg ein. Der vordere Teil mit den 114ern ging nach Linz weiter, die 107er hielten ihren Einzug in die Stadt, den die späte Stunde etwas weniger festlich gestaltete. Am folgenden Morgen begann die Abrüstung. 12. 11.

So war es dem alten, berühmt tapferen Rainer-Regiment und seinen beiden Tochterformationen nach viereinhalb schweren, opfervollen Kriegsjahren doch wenigstens vergönnt, geordnet und in allen Ehren, mit allen Waffen die Heimat wieder zu erreichen, aus der es in den schicksalsschweren Augusttagen 1914 voll Siegeszuversicht, von der Bevölkerung umjubelt, übermächtigen Feinden entgegengezogen war. Der Endsieg war ihm vom Geschick nicht beschieden, soviel es auch zu dessen Erreichung an ruhmvollen Taten vollbracht hatte, die geradezu die Krönung seiner an Ruhmesblättern so reichen 236-jährigen Geschichte bilden.

Berichtigungen:

S. 26, Anmerk., 3. Z., anfügen Inf. Franz Schmid; S. 82, IV. Baon. Dr. Viktor Fidler statt August Fiedler; S. 305, 14. Z., Mair statt Mayr; S. 322, 14. Z. von unten, Krainer statt Kramer; S. 383, Gorskie: Kosler statt Kogler; S. 428, 9. Z., Mitterhauser statt Mitterbauer; S. 454, 2. Z., Johann Eder statt Franz; S. 480, 14. Z., Rupert Fercher statt Feichtner; S. 486, 3. Abs., 5. Z., und S. 582, 3. Z., Inf. Heinrich Mager statt Mayer; S. 581, 14. Z., Bistinger statt Bittringer, 6. Z. von unten Zübl statt Zöbl; S. 583, 1. Z., Anton Koch statt Korb; S. 584, 3. Abs., 2. Z., Steiringer statt Seiringer; S. 602, 4. Abs., 5. Z., Asböck statt Aspöck; S. 659, 15. Z. von unten, Pirchl statt Pichl.